



AUßENAKTIONEN DURCH ABWEHRSPIELER / ANGRIFFSSPIELER



DHB - Schiedsrichterausschuss

Regeltechnische / -taktische Anweisungen und Inhalte der Schiedsrichterlehrgänge „7/8 - 2009“

2. Abwehraktionen bei Würfen von der Außenposition

1	Erkennbare Auswirkung eines <u>kurzen Stoßes</u> mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, stets 7m
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	2. Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	3. Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	4. Vorteil (gemäß Vereinbarung der OL-Trainer Athen 2004)
5	Versperrten des Laufwegs mit Bein/Fuß	5. Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler, auch wenn der Absatz evtl. auf der TR-Linie stehen sollte.	6. Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt...	7. Spiel evtl. weiterlaufen lassen (je nach Situation) oder Stürmerfoul > <i>nie 7m</i>
8	Erkennbarer Versuch den Ball aus der Hand zu spielen	8. <u>Deutlich anzeigen</u> , dass der Ball gespielt wurde, ansonsten hohe Tendenz zum 7m (keine Strafe)

I. Aktionen des Abwehrspielers:

1. Torraumbetreten durch Abwehrspieler:

(Punkt 4 der DHB-Anweisung)

2. Versuch den Ball zu spielen:

(Punkt 8 der DHB-Anweisung)

- a) Beurteilungsfrage: spielt der Abwehrspieler den Ball, oder berührt er dabei die Hand des Angreifers?

3. Foulspiel gegenüber dem Angreifer:

(Punkt 1,2,3 & 5 der DHB Anweisung)

- a) Intensität der Aktionen beachten!

Beurteilungsfrage: hatte der Abwehrspieler eine reelle Chance den Ball zu spielen oder ein Stürmerfoul regelgerecht zu erzwingen? Ansonsten 7-meter & Progression je nach Intensität

- b) Behält der Spieler trotz „geringen Vergehens“ des Abwehrspielers die volle Ball- und Körperkontrolle so darf nicht auf 7-meter entschieden werden.

II. Aktionen des Angriffsspielers:

1. Stürmerfoul
(Punkt 6 & 7 DHB Anweisung)
2. „Kreisbetreten“ beim Wurf
3. „Kreisbetreten“ zum Vorteil als „Einläufer“

III. Besonderheiten:

1. Anlaufen aus dem Seitenaus
 - a) Unmittelbar vor/beim Torwurf: Freiwurf für die Abwehr
 - b) Ohne Torwurf (einmalig): Ermahnung
 - c) Ohne Torwurf (mehrmals): Freiwurf für die Abwehr

Tipp: schon während den ersten Minuten für Klarheit auf den Aussenpositionen sorgen! Sinnvoll ist es daher durch frühe Positionswechsel „Präsenz des Torschiedsrichters“ zu demonstrieren.

2. Passverhinderung von „Halb“ auf „Aussen“ durch Fußabwehr des Abwehrspielers
 - a) Progression -> ab Verwarnung
 - b) Achtung!: Verhindert der Abwehrspieler eine potenziell gute Torgelegenheit des Angreifers, so direkt auf Hinausstellung entscheiden.

IV. Stellungsspiel des Tor-Schiedsrichters:

Aktionen auf der Seite, wo der Torschiedsrichter steht:

- a) Beobachtungsposition zurück verlagern, um den „Überblick“ zu erweitern
- b) Möglichst die Position so wählen (auch durch Verlagern der Beobachtungsposition), dass ein seitlicher Einblick zwischen Abwehr- und Angriffsspieler möglich wird.

Aktionen auf der gegenüberliegenden Seite des Torschiedsrichters:

- a) Oberkörper leicht in das Spielfeld verlagern, um besseren Einblick zu bekommen.
Achtung!: „schnelles zurückziehen“, um nicht im Torraum von dem Ball getroffen zu werden.